

[Der Gesetzesentwurf zur Demobilisierung ist praktisch ausgearbeitet, teilte das Verteidigungsministerium mit](#)

20.12.2024

Der stellvertretende Leiter des Ministeriums, Ivan Havrylyuk, erklärte, dass das Dokument noch nicht an die Werchowna Rada weitergeleitet werden könne, weil die Reserven der Soldaten noch nicht vorbereitet worden seien.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der stellvertretende Leiter des Ministeriums, Ivan Havrylyuk, erklärte, dass das Dokument noch nicht an die Werchowna Rada weitergeleitet werden könne, weil die Reserven der Soldaten noch nicht vorbereitet worden seien.

Der Gesetzesentwurf über die Demobilisierung ist fast fertig, aber er kann nicht an die Werchowna Rada weitergeleitet werden, solange die Reserven der Militärangehörigen nicht vorbereitet sind. Dies erklärte der stellvertretende Verteidigungsminister der Ukraine Ivan Havrylyuk am Freitag während der Fragestunde an die Regierung in der Werchowna Rada, die von dem Abgeordneten Olexij Hontscharenko über YouTube übertragen wurde.

„Dieser Gesetzesentwurf ist praktisch ausgearbeitet und bereit, veröffentlicht und der Werchowna Rada durch das Ministerkabinett vorgelegt zu werden. Aber solange wir keine Reserven an Soldaten vorbereiten, um die zu ersetzen, die (jetzt) an der Kampflinie kämpfen, ist es praktisch unmöglich, dies zu tun, weil es zum Verlust des Staates führen würde“, sagte der Beamte

Zuvor hatte der Abgeordnete Fyodor Wenislawskyj gesagt, dass der Begriff „Demobilisierung“ während des Krieges nicht korrekt sei wenn er sich auf zusätzliche Gründe für die Entlassung aus dem Militärdienst bezieht.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.